

Pfarrblatt Fauersthal

33. Jahrgang / Nr. 3

September - November 2019



© Regina Lahofer-Zimmermann

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 19,14)

Ein gutes Wort tut jedem gut!



© Kazimierz Wiesyk

Zu Beginn des neuen Arbeitsjahres 2019/2020 erlauben Sie, dass ich mich heute aus pastoral-theologisch-psychologischer Perspektive an Sie wende. Der Hintergrund ist meine Absicht, uns gegenseitig zu einem Leben in Dankbarkeit und Freude zu ermutigen. Dankbarkeit und Freude in unserem Alltag, scheinen heute zur Mangelware geworden zu sein. Jeder Mensch möchte sich selbst „verwirklichen“ und hat keine Zeit, anderen seine Aufmerksamkeit zu schenken. Im September beginnen wir das neue Arbeitsjahr der Verkündigung der Frohen Botschaft in unserem neuen Pfarrverband. Sowohl bei der Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente als auch bei der sonntäglichen Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi werden wir durch das gute Wort und authentisches Leben, Freude und Lebenskraft zu vermitteln versuchen.

In der Sommerzeit habe ich mehrere Bücher gelesen, auf deren Lektüre ich schon lange gewartet habe. Zwei von ihnen möchte ich diesbezüglich ansprechen. Papst Franziskus hat uns in seinem bisherigen Pontifikat gezeigt, dass wir Freude für unsere Seele wie tägliches Brot für unseren Leib brauchen. Der Herder-Verlag hat

aus Anlass des 80. Geburtstages von Papst Franziskus im Jahre 2016 ein Buch herausgegeben mit dem Titel: „Freude ist ein Geschenk“.

Dort lesen wir: „Fröhlich und heiter sein ist gut, aber die Freude ist eine andere Sache, sie ist mehr. Die Freude ist ein Geschenk des Herrn, sie erfüllt uns von innen her. Es ist wie eine Salbung durch den Heiligen Geist“. Tatsächlich kann nur ein froher Mensch die Frohe Botschaft authentisch verkünden. Jemand, der ständig nur Schlechtes im Anderen sieht, kann nichts für seine Ermutigung beitragen. Wie sehr Menschen eine solche Ermutigung brauchen, darüber müssen wir nicht nachdenken.

Besonders in der Seelsorge sind wir verpflichtet, uns an Jesus Christus selbst zu messen. Wer bereit ist von IHM zu lernen, wird auch im Alltag ein fröhlicher Mensch sein und es wird ihm viel gelingen. Im selben Buch lesen wir weiter: „Volksnähe und Gebet sind der Schlüssel, um einen volksnahen, demütigen, großzügigen, frohen christlichen Humanismus zu leben“. Im Zeitalter des Relativismus der Werte überhaupt und der Gleichgültigkeit der christlichen Werte gegenüber, sind wir geradezu aufgerufen, gemeinsam unsere inneren Überzeugungen zu leben. Unser christlicher Glaube wird immer mehr zum kostbaren Wasser, der Leben durch die Freude im Herzen bringt. Wodurch?

Das zweite Buch, das ich in die Hände bekam, ist in polnischer Sprache erschienen und trägt den Titel: „Das gute Wort“ (Warschau 2014). Es stammt aus den

Ansprachen und Wortmeldungen des Erzbischofs von Warschau, Dr. Henryk Hoser SAC, dem derzeitigen Gesandten des Papstes in Medugorje. Er gehört dem Pallottinerorden an und war lange Jahre Vorsitzender der Bioethikkommission der polnischen Bischofskonferenz. Dort lesen wir: „Das gute Wort. Wie sehr ist es nötig in der Zeit, wo wir so viele böse Worte hören, Worte, die nicht nötig gewesen wären oder Worte, die einfach nur Lügen verbreiten. Wir brauchen heute Worte, die als Abglanz des Ewigen Wortes des Vaters gelten, die zugleich zum sicheren Wegweiser auf den Wegen unseres Lebens sind.“

Das GUTE WORT in unserem Arbeits- und Lebensbereich, ausgesprochen in Dankbarkeit und Freude auch im neuen Arbeitsjahr unseren Mitmenschen gegenüber, wird unser verpflichtendes Motto sein.

Es sei mir gestattet, zurückschauend auf mein 40-jähriges Priesterjubiläum, Ihnen allen zu danken, die so viel Arbeit auf sich genommen haben in den einzelnen Pfarren des Pfarrverbandes (Schönkirchen-Reyersdorf, Raggendorf, Matzen, Bockfließ und Auersthal) um die Messen und Agapen vorzubereiten. Den Vereinen und den einzelnen Menschen für die vielen Gratulationen bin ich sehr dankbar. Auch für die Spenden für die Jahrhundertsanierung des Priesterseminars der Pallottiner danke ich Ihnen persönlich. Im Herbst erhalten wir die Danksagung vom Priesterseminar durch ein direktes Schreiben an die Pfarrgemeinden. In Dankbarkeit und Freude möge uns das GUTE WORT durch das kommende

Arbeitsjahr begleiten und Gott möge uns Kraft schenken, es reichlich in unserer Mitwelt zu verbreiten.

*Ihr KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk
SAC, Dechant und Pfarrer*

NEUES aus der Pfarrkanzlei

Da unsere langjährige Pfarrsekretärin – Frau Edeltraud Hellmer – mit 1. September nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, hat sich für uns im Frühjahr die Frage gestellt wie es in der Pfarrkanzlei weitergeht.

Wir, der Pfarrgemeinderat, sind zur einstimmigen Ansicht gekommen, dass ich, da ich nun schon einige Jahre mit Frau Hellmer als PGR eng zusammenarbeite, in Zukunft die Pfarrkanzlei übernehmen werde. Im Juni habe ich dann meine Stelle angetreten, nachdem ich bereits ein Monat vorher von Frau Hellmer bestens eingeschult wurde. Ich bin für Sie nun immer am:

**Dienstag- und
Mittwochvormittag
von 8.30 - 11.00 Uhr**

in der Pfarrkanzlei vor Ort. Außerhalb dieser Zeiten können Sie mich jederzeit telefonisch unter der bekannten Telefonnummer der Pfarre **02288/2216** erreichen. Wir haben diese Nummer auf mein Mobiltelefon umgeleitet und ich bin gerne auch außerhalb der Bürozeiten für Sie erreichbar.

Elisabeth Schmidt

Offene Pfarrgemeinden, offene Kirche

Ich freue mich, dass wir mit der Fahrzeugsegnung und der Segnung des „Park and Pray - Parkplatzes“ für Autos und Fahrräder nun die Kirche in Bockfließ täglich für alle Menschen – besonders aus unserem Pfarrverband - zum Gebet geöffnet haben. Danke für diesen Mut!

Damit wird nicht nur eine dringende Bitte unseres Herrn Kardinal Schönborn und auch von mir als Kaplan erfüllt, sondern auch das Erbe der Kirchenerbauer geehrt, die das Gotteshaus für alle Menschen errichtet haben, die auf vielfältige Weise Gott suchen. Sie haben die Bockfließer Pfarrkirche dem Heiligen Jakobus geweiht, damit dieser besonders für alle sorgen kann, die auf dem Weg seine Hilfe und seinen Schutz brauchen. Bockfließ ist für viele Menschen eine wichtige Wegkreuzung und nunmehr auch Zwischenstopp, wenn sie Gottes

Gegenwart besonders spüren möchten. In seinem Schreiben „Evangelii Gaudium“, die Freude des Evangeliums, schreibt unser Papst Franziskus unter Abschnitt 47: „Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein. Eines der konkreten Zeichen dieser Öffnung ist es, überall Kirchen mit offenen Türen zu haben. So stößt einer, wenn er einer Eingebung des Geistes folgen will und näherkommt, weil er Gott sucht, nicht auf die Kälte einer verschlossenen Tür.“



Manchmal verspürt man ganz plötzlich das Bedürfnis, Gott nahe zu sein und weiß, dass er in der Kirche besonders gut – nahe dem Allerheiligsten im Tabernakel - zu finden ist. Das kann nach freudigen Erfahrungen für einen Moment des Dankes sein, aber noch mehr nach traurigen Ereignissen, um Trost zu finden. Vielleicht brauche ich Abstand nach einem Streit oder einer großen Enttäuschung. Vor wichtigen Entscheidungen kann Gottes Beistand eine wichtige Unterstützung sein. Es hilft, für einen lieben Menschen eine Kerze zu entzünden.

Es lohnt sich immer, den Herrn alleine oder auch z.B. mit den Kindern zu besuchen und dafür hat man sogar einen eigenen Parkplatz direkt vor der Bockfließer Kirche!

Euer Kaplan Thomas Marosch



© Fotos S. 3: Thomas Marosch

Was gibt es Neues in unserem Pfarrverband?

Am 28. Juni 2019 haben sich die Pfarrgemeinderäte der Pfarren Schönkirchen-Reyersdorf, Matzen, Raggendorf, Bockfließ und Auersthal zur gemeinsamen Sitzung im Pfarrheim Schönkirchen eingefunden. Auf der Tagesordnung stand die Konstituierung des neuen Pfarrverbandes.

Der bisherige Arbeitstitel des Pfarrgemeindegemeinschaftsschlusses, der von der Erzdiözese für unseren Entwicklungsraum vorgegeben war, lautete „Entwicklungsraum Gänserndorf Nord“. Ein uns vorgeschlagener Name war auf Grund dessen „Pfarrverband Gänserndorf Nord“.

Da keine der Pfarren aber auf dem Gemeindegebiet von Gänserndorf liegt, wurde diese Bezeichnung mehrheitlich abgelehnt. Es wurde daher ein Name

gesucht, der für alle betreffenden Orte zutreffend ist. In Anlehnung an die niederösterreichische Kleinregion, in der wir uns befinden, einigten sich alle Beteiligten auf den Namen „Pfarrverband Weinviertel Süd“.

Dieser Namensvorschlag wurde an die Erzdiözese Wien weitergeleitet und um Zustimmung ersucht. Erst wenn vom Bischof das Dekret zur Errichtung des Pfarrverbandes kommt, ist auch der Name für den Pfarrverband rechtsgültig.

Um diesen auch nach außen zu repräsentieren, soll auch ein gemeinsames Logo geschaffen werden. Deshalb wurde beschlossen, einen **Ideenwettbewerb** auszuschreiben.

Sie alle, liebe Pfarrverbandsangehörige, sind eingeladen, ein Pfarrverbandslogo zu

gestalten und einzusenden. Eine Jury aus Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarren wird sich dann für ein Logo entscheiden. Der Sieger/die Siegerin erhält natürlich einen Preis.

Machen Sie mit und senden Sie uns ein Logo an:

alex@diakon-thaller.at

oder werfen Sie es in den Postkasten des eigenen Pfarramtes.

Einsendeschluss:
30. November 2019

Diakon Alex Thaller

Neue Minis

Auch heuer haben sich wieder drei Mädchen und zwei Burschen dazu entschlossen, den Ministrantendienst in unserer Pfarre auszuüben.

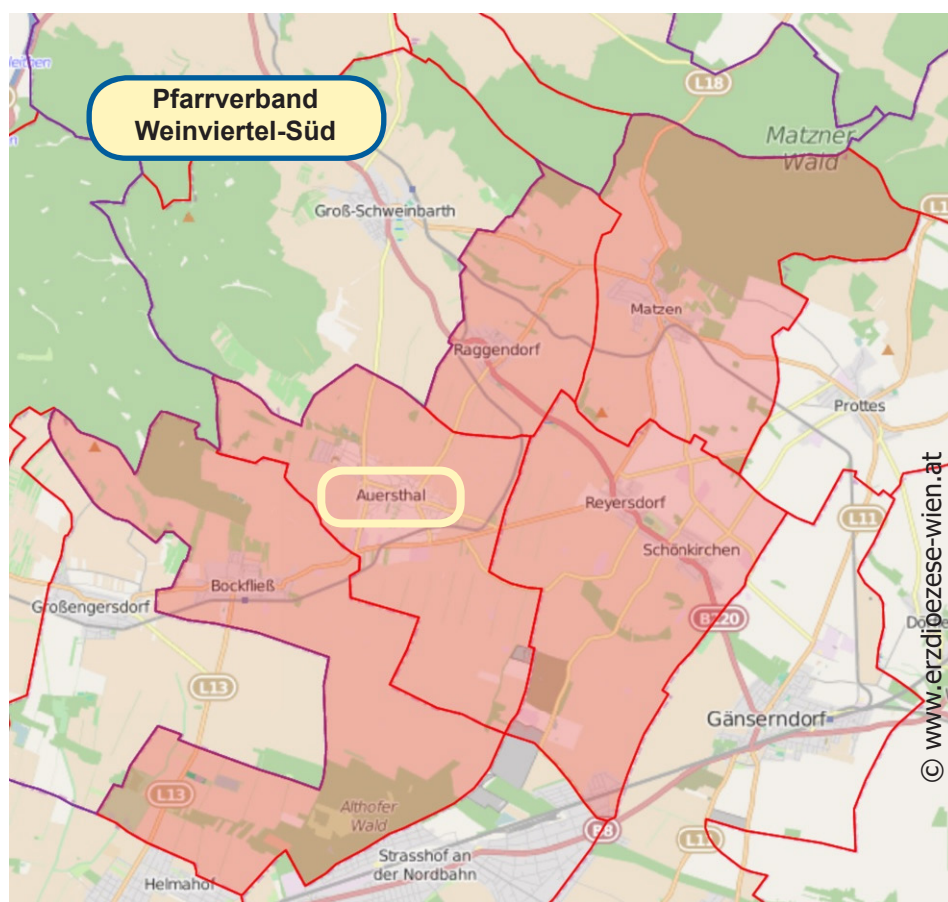
Am Dienstag, dem 17. September 2019 haben wir mit unseren gemeinsamen Vorbereitungsstunden begonnen und treffen uns mit unseren Anwärtern nun regelmäßig, um zusammen das anspruchsvolle Amt eines Ministranten kennenzulernen.

Ich möchte Sie auch heute schon zu der feierlichen Aufnahme am:

**Sonntag, 24. November 2019
um 10.00 Uhr**

einladen. Teilen Sie diesen großen Tag mit unseren neuen Minis und zeigen Sie Ihre Wertschätzung ihnen gegenüber mit Ihrer Teilnahme an der Messe.

Elisabeth Schmidt



Liebe Leute im Pfarrverband!

Nach der intensiven Zeit im Mai und Juni habe ich dringend die Woche der Einkehr und des Gebetes gebraucht, die ich heuer am Grab meines Namenspatrons, des Hl. Apostel Thomas, in Italien, in Ortona verbracht habe. Dort habe ich folgende Geschichte kennengelernt:

Nonna (Oma) Carlotta hatte gerade erst ihren 85. Geburtstag gefeiert. Sie war immer noch rüstig und oft kamen Nachbarn, Freunde und Familie zu ihr zu Besuch. Niemand konnte besser Spaghetti kochen wie sie, daher kamen alle besonders gerne. Dann wurde gegessen, gefeiert und gesungen. Oft hörte sie dabei: „Ach Nonna, wir haben Dich so gerne, aber wir sind traurig, denn bald werden wir Dich und Deine „Spaghetti alla chittarra con le pallottine“ nicht mehr haben!“ oder „Ach Nonna Charlotta, wie sehr wirst Du uns fehlen, wenn wir Dich bald nicht mehr haben! Bestimmt kriegen wir nie mehr so gutes Essen wie bei Dir!“ Oft war die Stimmung dadurch gedrückt und Nonna Charlotta hatte das Gefühl, man spricht mit ihr, als wäre sie schon gestorben oder im Altersheim.

So lud sie alle zu einem großen Fest auf den Platz vor ihrem Häuschen, kochte festlich auf und erhob ihr Rotweinglas zu einer Ansprache: Sie sagte: „Meine Lieben, es ist schön, dass wir heute zusammen sind. Ich höre oft von euch, wie ihr mich mögt und tatsächlich kann ich nicht sagen, wieviel Zeit mir der Liebe Gott noch schenkt. Aber ich bitte euch: Lasst uns diese Zeit genießen, uns darüber freuen und Gott



© Fotos S. 5: Thomas Marosch

dankbar sein, für jeden Tag, den wir zusammen geschenkt bekommen!“ Und so durften alle noch viele schöne Zeiten erleben.

Mir geht es oft ähnlich, dass man mit mir spricht, als wär' ich schon weg aus dem Pfarrverband, dabei beginne ich gerade erst mein zweites Jahr! Auf uns wartet ein großartiges, spannendes Jahr und gerade durch den neu zusammenwachsenden Pfarrverband „Weinviertel Süd“ blicken wir in eine spannende, gute Zukunft unserer Pfarren! Macht es nicht wie Till Eulenspiegel, der sich beim Bergabgehen geärgert hat, dass es bald wieder anstrengend bergauf gehen wird!



Dieser Tage in Italien habe ich das apokryphe, also (zurecht) nicht in unserer Bibel enthaltene, Thomasevangelium gelesen, wo unter Abschnitt 63 ähnlich der Bibel erzählt wird, wie ein Bauer nach guter Ernte eine große Scheune baut und meint, jetzt könnte er sich ausruhen und genießen. Doch es kommt anders und er stirbt. Jesus zeigt uns damit, dass wir im heute und

jetzt leben sollen, anstatt nur im Gedanken an die Zukunft zu hängen. Unter Abschnitt 64 erzählt er von einer Hochzeitsfeier, zu der sich die Gäste entschuldigen lassen, weil sie vermeintlich viel Wichtigeres zu tun haben. Auch damit betont Jesus: Wenn Du heute zum Gottesdienst gerufen wirst: Nutze dieses Geschenk! So bitte ich euch alle: Lasst uns die gemeinsame Zeit nutzen und genießen! Ganz wie in Mt 6,34: Macht euch daher keine Sorgen...

Auf uns wartet ein spannender Herbst und ich hoffe, wir erleben ihn gemeinsam!

Herzlichst,
Euer Kaplan Thomas Marosch

Bibelrunde

Auch im neuen Arbeitsjahr lade ich herzlich (sofern das Angebot angenommen wird) zu Bibelrunden ins Pfarrheim in Bockfließ!

Gemeinsam lesen wir verschiedene Abschnitte der heiligen Schrift und überlegen, was diese uns für unser Leben sagen können. Man braucht dafür keinerlei Vorwissen und jeder ist herzlich willkommen! Wer möchte, kann seine Bibel (neue Einheitsübersetzung 2016) mitbringen.

Jeweils **Donnerstag**,

24. Oktober 2019

7. November 2019

5. Dezember 2019

2. Jänner 2020

13. Februar 2020

um **19.00 Uhr** im Pfarrheim.

Herzlichst
Kaplan Thomas Marosch

Freut euch und jubelt (*Gaudete et exultate*)

Unser Papst Franziskus hat uns mit dem Schreiben „Freut euch und jubelt“ (*Gaudete et exultate*) eine ganz wunderbare Anregung geschenkt, auf welch vielfältige Weise wir unser Leben „heilig“ gestalten können. Zuletzt haben wir mit der Bibelrunde darin gelesen.

Man könnte sagen, er zeigt uns damit ganz praktisch, wie es jedem von uns gelingen kann, in den Himmel zu kommen und schon hier in Auersthal ein wirklich glückliches, aber auch tief-sinniges Leben zu leben. Dabei betont er das Beispiel, das viele heiligmäßige Menschen in unserer Nachbarschaft leben. Er schreibt z.B.: „Bist du Vater oder Mutter, Großvater oder Großmutter? Sei heilig, indem du den Kindern geduldig beibringst, Jesus zu folgen. Hast du eine Verantwortungsposition inne? Sei heilig, indem du das Gemeinwohl achtest und auf deine persönlichen Interessen verzichst.“

Er möchte uns Mut machen, wenn er schreibt: „Fürchte dich nicht davor, höhere Ziele anzustreben, dich von Gott lieben und befreien zu lassen. Fürchte dich nicht davor, dich vom Heiligen Geist führen zu lassen.“ „Das Wort „glücklich“ oder „selig“ wird zum Synonym für „heilig“, denn es drückt aus, dass der Mensch, der Gott treu ist und nach seinem Wort lebt, in seiner Selbsthingabe das wahre Glück erlangt.“



Papst Franziskus zeigt, wie jeder Mensch, der den Verheißungen der Seligpreisungen folgt, wie sie Jesus uns am Berg am See Genezareth gelehrt hat, zu einem besseren Leben finden und jede Herausforderung meistern kann. Gottesdienst, Gebet und das konkrete, alltägliche Leben müssen zusammenstimmen und der Papst ermutigt uns zu Durchhal-



tevermögen, Geduld und Sanftmut. Freude und Sinn für Humor sind für uns ebenso wichtig wie Wagemut und Eifer.

Mit Franziskus lade ich also ein: „Bitten wir darum, dass der Heilige Geist uns eine große Sehnsucht eingebe, heilig zu sein zur größeren Ehre Gottes. Ermutigen wir uns gegenseitig in diesem Anliegen. So werden wir ein Glück teilen, das uns die Welt nicht nehmen kann.“ Einige Ausgaben dieses Schreibens bringe ich gerne zu den Gottesdiensten mit und Sie können um Euro 12,- erworben werden!

*Herzlichst,
Kaplan Thomas Marosch*

Wallfahrt Mariazell

Auch heuer war es wieder eine sehr schöne Fusswallfahrt nach Mariazell (auch wenn wir oft ins Schwitzen gekommen sind). Viele der Pilger, die schon öfters dabei waren, sagen: "Das erste halbe Jahr zehre ich davon und das nächste halbe Jahr freu ich mich auf die nächste Wallfahrt!"

Sabine Reithofer



© Foto: Sabine Reithofer

Dr. Eduard Mayrhofer Priester und Heimatforscher

Am 31. August jährte sich zum 50. Mal der Todestag von Dr. Eduard Mayrhofer. Dr. Eduard Mayrhofer wurde am 25. August 1885 in Auersthal geboren. Schon mit 4 Jahren trat er in die Volksschule ein. Nachdem er die 8 Klassen der Volksschule in Auersthal und das Gymnasium in Oberhollabrunn absolviert hatte, studierte er in Wien Theologie. 1909 wurde er zum Priester geweiht und feierte am 25. Juli 1909 seine feierliche Primiz in Auersthal. 1915 promovierte er zum Doktor der Theologie summa auspiciis Imperatoris (unter Anwesenheit des Kaisers oder seines Vertreters), was nur sehr, sehr selten vorkam und eine große Ehre und Auszeichnung war. Von 1928 an war er Professor in Wien. 1941 versetzten ihn die damaligen Machthaber zwangsweise in den Ruhestand.

Nun konnte er sich ganz seiner Heimatgemeinde widmen. Dr. Mayrhofer war ein Auersthaler mit Leib und Seele. Er organisierte und leitete die nach dem II. Weltkrieg notwendig gewordene Kirchenrenovierung. Er gründete ein Glockenkomitee, das unter seiner Führung die notwendigen Mittel für die Anschaffung neuer Glocken aufbrachte. So ist es besonders seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken, dass bereits am 1. November 1947 die drei neuen Glocken geweiht werden konnten und Auersthal als eine der ersten Pfarren in der Umgebung wieder ein vollständiges Geläute hatte. Die Kinder lagen Dr. Mayrhofer besonders am Herzen. So stellte er sich als

Religionslehrer an der Volks- und Hauptschule zur Verfügung. Für die Jugendlichen wollte er eine Begegnungsstätte schaffen. Deshalb wurde auf seine Initiative das Pfarrheim errichtet.

Doch nicht nur in seinem priesterlichen Wirken war er für die Ortsbevölkerung segensreich tätig auch mit seinem Hobby, der Heimatforschung, zeigte er die Verbundenheit mit allen Auersthalern. Die Beiträge im Auerthaler Heimatbuch wurde von

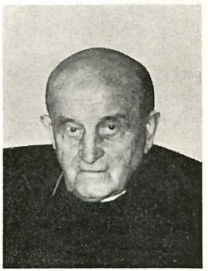


ihm verfasst und von Dir. Franz Hager als Buch zusammengestellt und veröffentlicht. Auch vieles, was wir in der Auersthaler Heimatkunde lesen, wurde von Dr. Mayrhofer erforscht. In 17 Ordnern sammelte er alles Wissenswerte über die Ortsgeschichte. Unzählige Stunden verbrachte er in Archiven und Kanzleien, um die Geschichte unseres Heimatortes und der hier lebenden Menschen festzuhalten und den nächsten Generationen zu überliefern. Im Jahre 1959 hielt Dr. Mayrhofer jedes Haus in Auersthal durch eigene Photographie bildlich fest.

Die Gemeindevertretung würdigte seine Tätigkeit im Jahre



Gedenken
wir im
Gebete



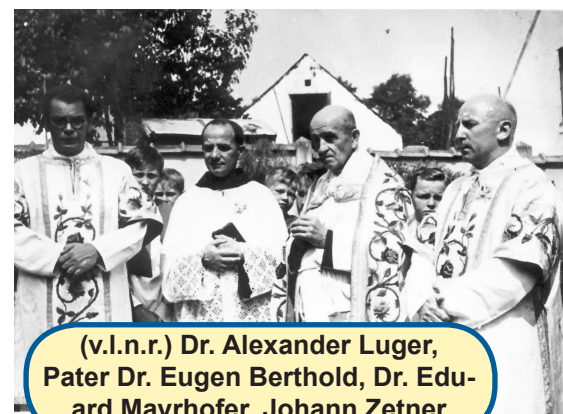
des
hochwürdigen Herrn
Dr. Eduard Mayrhofer
Religionsprofessor i. R.

geboren am 25. August 1885 in Auersthal,
gestorben am 31. August 1969 in Auersthal,
kurz nach seinem diamantenen Priester-
jubiläum

Wir bitten Dich, o Herr, gib, daß
die Seele Deines Dieners Eduard,
den Du während seines Lebens in
dieser Welt zur priesterlichen Würde
erhoben hast, auf glorreichem Him-
melsthronen ewig frohlocke. Durch
Christus, unseren Herrn. Amen.

1955 anlässlich seines 70. Geburtstages mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Am 20. Juli 1969 feierte Dr. Mayrhofer – bedingt durch die momentane Kirchenrenovierung – in dem von ihm errichteten Pfarrheim sein Diamantenes Priesterjubiläum. Wenige Wochen später, am 31.8.1969, hat Gott der Herr seinen treuen Diener zu sich in die ewige Heimat heimgelufen. Am 3. September 1969 wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der frisch renovierten Pfarrkirche das Requiem von Bischof Dr. Franz Jachym und zahlreichen Priestern für ihn gefeiert. Anschließend fand er im Elterngrab seine letzte Ruhe.

Diakon Gerhard Widhalm



(v.l.n.r.) Dr. Alexander Luger,
Pater Dr. Eugen Berthold, Dr. Eduard Mayrhofer, Johann Zetner



KMB-Ausflug 2019 Eisenstadt

Etwas früher als geplant ging es um 8.00 Uhr früh Richtung Eisenstadt. Bei wiederum schönstem, sehr warmen Wetter fuhren wir mit unserem Chauffeur Vlado und 50 erwartungsvollen Ausflugspersonen, darunter viele Kinder mit ihren Eltern und auch Großeltern zum Schloss Esterhazy. Dort konnten wir bei einer Führung durch die Prunkräume, den Haydnssaal, die Dienstbotenzimmer und der

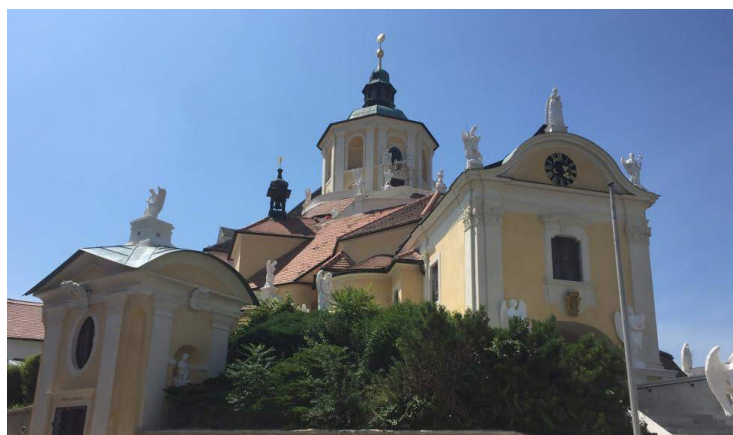
Schlosskapelle einen Eindruck über das frühere Leben der Adeligen bekommen. Bis zum Mittagessen im Haydnbräu bummelten wir in kleineren Gruppen durch den Schlosspark und den Samstagsmärkten in der Innenstadt. Während sich die Kinder bei einem kühlen Getränk erfrischten, hielten die Mütter nach einem Einkaufsschnäppchen Ausschau.

Nach dem Essen im schattigen Innenhof gingen wir zur Bergkirche, wo wir mit unserem Diakon Gerhard eine Andacht hielten. Unter dem Thema Schlosspark mit seiner Natur durften die Kinder einen Regenbogen mitgestalten. Für die musikalische Umrahmung sorgte Frau Martina Hofer-

Fürhacker auf der Gitarre. Nach der Besichtigung des speziellen Kreuzwegganges im Inneren des künstlichen Berges fuhren wir mit dem Bus ins Seebad Rust. Bei den sommerlichen Temperaturen badeten die Kinder im Freibad und im Neusiedlersee oder fuhren mit dem Elektro- und Tretboot. Die älteren Semester besuchten das Café Katamaran. Um 18.30 Uhr kamen wir beim Heurigen Döllinger am Wunderberg an, wo wir uns alle bei einem guten Glaserl Wein bis in die Nacht hinein gut unterhielten.

Nach den vielen positiven Rückmeldungen hofft die KMB für nächstes Jahr wieder auf reges Interesse und freut sich schon auf den nächsten Ausflug.

Johannes Hösch, Obmann der KMB-Auersthal



© Fotos S. 8: Rudolf Lutz, Regina Lahofer-Zimmermann, Johannes Hösch



Mini-Ausflug

Am Dienstag, dem 11. Juni 2019 machten sich 68 Mädchen und Buben des gesamten Pfarrverbandes Schönkirchen-Reyersdorf, Auerthal, Bockfließ, Raggendorf und Matzen zeitig in der Früh auf den Weg nach Mariazell zum diesjährigen Ministrantenausflug. Bereits um 10.00 Uhr feierten wir mit unserem Dechant Kazimierz, Kaplan Thomas und unserem lieben Gerhard mit all unseren Ministranten, zwei Pilgergruppen und vielen Basilikabesuchern die Heilige Messe.

Danach ging es mit dem Sessellift auf die Bürgeralpe hinauf zum Mittagessen. Gestärkt ging es danach gemeinsam ins Holzfällerland. Die verschiedenen Stationen am großen Wasserspielplatz sorgten für Unterhaltung, Spaß und Abkühlung an diesem heißen Tag. Die größeren MINISTRanten

machten sich zu Fuß auf den Weg zum Parkplatz, während die kleineren nochmals die herrliche Aussicht vom Sessellift aus genossen. Mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen ging es dann wieder nach Hause.

Herzlichen Dank an alle Begleiterinnen und Begleiter, die sich Zeit genommen haben, um diesen Tag mit unseren Ministranten zu verbringen.

Danke!

Bettina Kurz



© Fotos S. 9: Bettina Kurz



Mit dir geh ich alle meine Wege

Wallfahrt - 50 Jahre Vikariat

"Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir bin ich alles, was ich bin. Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, alles Vater, führ ich zu dir hin."

Mit diesem Lied haben wir unsere Vikariatswallfahrt vom 14. bis 17. August 2019 begonnen und dieses Thema hat uns die vier Tage immer wieder begleitet. Auch auf unserem gelben Pilgertuch war dieser Spruch aufgedruckt.

Insgesamt 230 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder aus dem Nord-Vikariat sind mit dem Zug nach Enns, Klagenfurt, Maria Saal und Admont als Wallfahrer unterwegs gewesen. Aus unserer Pfarre waren vier Frauen als Wallfahrerinnen mit dabei und haben zugleich auch das Dekanat Gänserndorf vertreten. Mit gut vorbereiteten Besinnungstexten, Morgen- und Abendlob und stimmungsvollen Eucharistiefeiern mit einer wunderbaren Musikgruppe wurden wir aus dem Alltag herausgehoben.

In der Predigt von Pfarrer Philipp Seher im Dom in Klagenfurt wurden wir ange-regt den Himmel offen zu halten, jeden Tag die Verbindung zu Gott zu suchen und nie zu vergessen, den Lichtschalter anzumachen und die kleinen Freuden im Alltag wahrzunehmen und dafür dankbar zu sein. Höhepunkt unserer Wallfahrt

war die Schiffsprozession am Festtag Maria Himmelfahrt am Wörthersee, bei der Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovsky bei den fünf Anlegestellen predigte. Besonders ermutigend war sein Predigtgedanke, sich in aussichtslos erscheinenden Lebensabschnitten an Maria zu wenden und ihre Hilfe zu erbitten. Weihbischof DI Mag. Turnovsky forderte in seiner Predigt auf,



die großen Spannungen Europas und die kleinen Spannungen in unseren Familien im Gebet zu Maria zu bringen.

Am dritten Tag gab es eine Fußwallfahrt zu dem wunderschönen Marienwallfahrtsort Maria Saal. Bei der Messfeier



in Maria Saal hat Dechant GR Thomas Brunner die Predigt übernommen und über das Wallfahren gesprochen. Wallfahren soll uns aus dem gewohnten Leben herausholen.

Wallfahren hat immer ein Ziel im Auge und dabei gibt es einen gemeinsamen Weg, der mit Gebeten, Messfeiern und Begegnungen mit Menschen bestückt ist. Wir erbitten auf diesem Weg Gottes Zuspruch und Begleitung. Wallfahren stärkt, motiviert, ist auch Zeit zum Innehalten und aus dem Alltag raus zu kommen.

Im Anschluss an die Festmesse in Maria Saal wurden wir von der Gemeinde in einem Festakt begrüßt, anschließend köstlich bewirtet und in Kleingruppen durch die Wallfahrtskirche geführt. Beendet



wurde unsere viertägige eindrucksvolle Wallfahrt mit einer Eucharistiefeier in der Benediktinerabtei St. Blasius zu Admont, wo am Ende der Messe zur Einzelsegnung eingeladen wurde. Ergriffen und sehr berührt haben viele PilgerInnen die Stiftskirche verlassen.



Die Erfahrung mit Gleichgesinnten im Glauben unterwegs zu sein, gemeinsam zu singen und zu beten ist ein ungemein wohlthuendes Erlebnis, das stärkt und Kraft und Zuversicht spendet. Im Lied, das uns die Tage begleitet hat, geht der Text so weiter:

***Mit dir geh ich
alle meine Wege,
mit dir wag ich
jeden neuen Schritt,
manchmal fragend und
nur im Vertrauen:
Du bist da,
gehst alle Wege mit.***

***Mit dir geh ich
alle meine Wege,
mit dir nehm ich
jeden neuen Tag,***

Christophorus- Fahrzeug- segnung

Am Sonntag, 21. Juli 2019, wurde die Christophorus-Messe gefeiert. Da der Hl. Christophorus als Schutzpatron der Fahrzeuge gilt, fand im Anschluss die jährliche Fahrzeugsegnung statt.



***wie er kommt aus
deinen guten Händen,
denn du gibst ihm,
was er fassen mag.***

***Mit dir geh ich
alle meine Wege,
mit dir sag ich
immer neu mein Ja.
Kann ja doch nicht anders,
als dich lieben,
bist du mir
mit deinem Segen nah.***

Schnullertreff

Nach der Sommerpause möchte ich gerne mal wieder die Gelegenheit nutzen, Familien in Auersthal über unsere monatlichen Schnullertreffen zu informieren: In unserem Pfarrheim findet einmal im Monat ein Treffen statt. Mütter bzw. Väter sind mit ihren Babys und Kleinkindern - vor dem Kindergartenalter - dazu herzlich eingeladen.

Die Kleinen können spielen und Kontakt zu anderen Kindern aufbauen, die Eltern können sich bei Kaffee und Kuchen kennenlernen, plaudern und Erfahrungen austauschen. Unsere nächsten Treffen:

Jeweils Donnerstag,
3. Oktober 2019,
7. November 2019,
12. Dezember 2019,
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Wir freuen uns über alle Interessierten, die diese Gelegenheit der Gemeinschaft nutzen, bis die Kinder dann schließlich ihre Zeit im Kindergarten starten.

*Maria Scheidenberger
Theresa Kaiser*

Gesegnet, gestärkt, im Glauben gefestigt und neu motiviert, sowie erfüllt von vielen Begegnungen, Erfahrungen und Glaubensgesprächen sind wir in unseren Alltag zurückgekehrt und werden diese Wallfahrt noch lange in unseren Gedanken mit uns tragen.

Christine Schuster



Firmung 2019

*Light my fire!
Zusammen entfachen
wir ein Feuer!*

18 Firmlinge haben sich heuer in unserer Pfarre unter dem Motto: „Light my fire“ – „Zusammen entfachen wir ein Feuer!“ auf das Fest der Firmung vorbereitet. In gemeinsamen Gruppenstunden, Messfeiern und Aktivitäten sind sie Gott in der Vorbereitungszeit näher gekommen. Am Sonntag, dem 16. Juni 2019 war es dann soweit – die Firmkandidatinnen und -kandidaten empfangen von Prälat Matthias Roch das Sakrament der Heiligen Firmung. Die Heilige Messe wurde vom Auerthaler Kirchenchor und einer Band musikalisch mitgestaltet. Anschließend wurde noch zu einer Agape im Pfarrheim geladen. Liebe Firmlinge, wir wünschen euch alles Gute und Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg. Es ist eine ordentliche Wegstrecke, die noch vor euch liegt – aber keine Sorge: Ihr seid unterwegs nicht allein.

Klemens Theuretzbachner



WELTMISSIONSSONNTAG

Beispielland 2019: MYANMAR

Das südostasiatische Land Myanmar ist eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Es gibt 135 verschiedene Volksgruppen. Die größte Ethnie sind die Birmanen. 88 Prozent der 53 Millionen Einwohner sind Buddhisten, 6 Prozent Christen (davon 1% Katholiken) und 4 Prozent Muslime.

Unabhängig von Religion und Volksgruppe setzt sich die katholische Kirche für Menschen in Not ein. Ordensfrauen und -männer, Priester und Laien helfen wo ihre Hilfe gebraucht wird.

Um der Armut zu entfliehen, zieht es viele junge Menschen aus Myanmar ins benachbarte Thailand, wo sie leicht zu Opfern von Menschenhändlern werden. Katholische Ordensschwestern wollen junge Frauen vor diesem Schicksal bewahren.

Schwester Jucie versucht zu verhindern, dass Mädchen und junge Frauen in der Hoffnung auf Arbeit in die Fänge der Menschenhändler geraten. Die Ordensfrauen bieten ihnen eine Alternative und werden dabei von Missio Österreich unterstützt. In der Werkstatt der Schwestern können sie eine Ausbildung zur Schneiderin machen.

Durch den Verkauf von selbstgenähten Taschen oder Schuluniformen verdienen die Frauen ihr eigenes Geld und können so ihre Familien versorgen. Während der Nähkurse werden sie über die Folgen des Menschenhan-

dels aufgeklärt. „Zum Abschluss schenken wir jedem Mädchen eine Nähmaschine, damit können sie selbstständig arbeiten“, erzählt Schwester Jucie. Um sich voll auf ihre Arbeit konzentrieren zu können werden auch die Kinder der Schneiderinnen im Kindergarten der Schwestern versorgt.

"Manche Menschen, die Opfer des Menschenhandels wurden, wollen nicht mehr leben, denn sie werden ausgegrenzt. Wir kümmern uns um sie und versuchen, dieses Verbrechen zu verhindern," so Schwester Jucie Thein Shwe.

Der Weltmissionssonntag wird in unserer Pfarre am:

**Sonntag, 20. Oktober 2019
um 10.00 Uhr**

im Rahmen einer zu diesem Thema gestalteten Messe gefeiert.

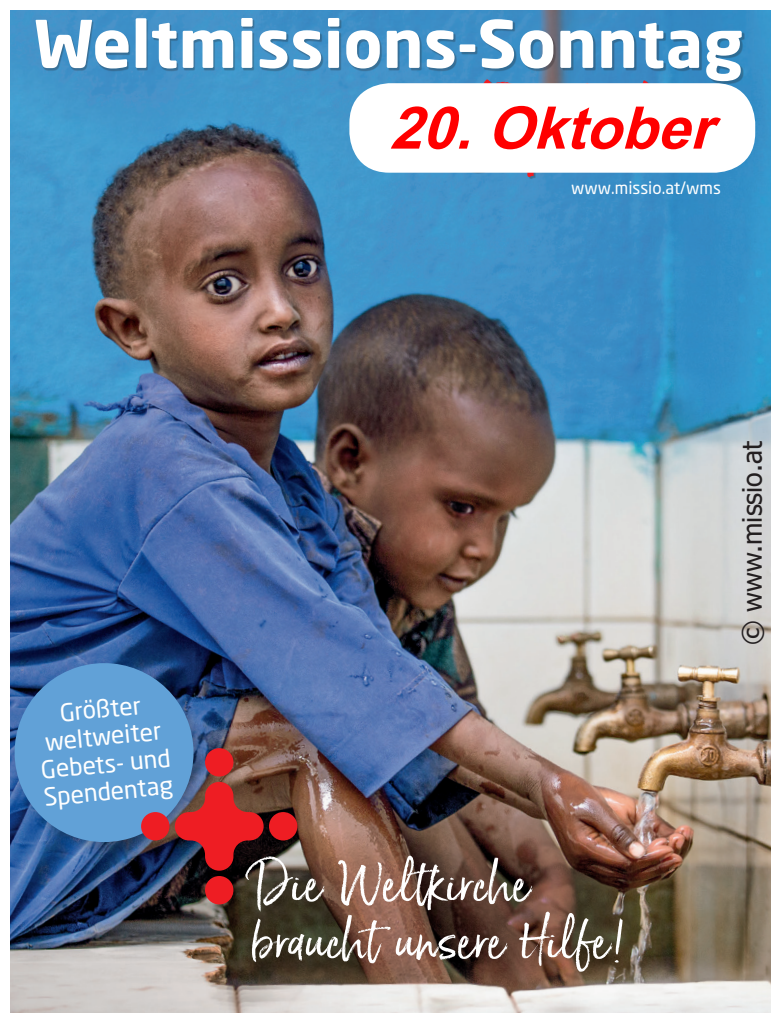
FAIR-NASCHEN HILFT! JUGENDAKTION

*Wähle Deine Mission und
FAIR-ändere die Welt!*

Im Anschluss an diese Hl. Messe werden wir, wie auch in den Jahren zuvor, Schokoprälinen an den Kirchengängen zu einer Mindestspende von € 3,00 verkauft. Mit dem Reinerlös der köstlichen Schokoprälinen, sowie freiwilligen Spenden, unterstützen wir ganz konkret Projekte in Myanmar.

Wir bedanken uns schon heute für Ihre Spende.

Elisabeth Schmidt



Pfarrfest 2019

„Meine Seele dürstet nach Dir, o Herr“ – so lautete das Motto des diesjährigen Pfarrfestes. Das gesamte Pastoralteam des Pfarrverbandes, Dechant Kazimierz Wiesyk, Kaplan Thomas Marosch und die Diakone Alex Thaller und Gerhard Widhalm zelebrierten gemeinsam die Heilige Messe zum Beginn unseres Festes.

Nachdem wir eine sehr schöne und stimmungsvolle gemeinsame Messe gefeiert hatten, ging es in den Pfarrgarten zum alljährlichen Pfarrfest. Doch als wir im Garten angekommen waren, ließ der Regen nicht lange auf sich warten. Dennoch ließen sich die zahlreichen Gäste davon nicht abhalten, sondern suchten Schutz unter dem großen Zelt und im Pfarrheim.

Ein bestens gelaunter Herr Dechant unterhielt die Gäste und diese wurden trotz des Dauerregens bestens bewirtet. Auch die „Freunde der Blasmusik“ ließen sich nicht von dem Wetter abhalten und spielten unter dem „Barzelt“ auf. Nach einiger Zeit hatte es dann das Wetter doch gut mit uns gemeint und die Sonne kam hinter den Regenwolken hervor und so konnten die Gäste wieder im Pfarrgarten Platz nehmen und das Fest dort fortsetzen.

Die heurige Schätzspielfrage, die immer ein gut gehütetes Geheimnis vor dem Fest ist, bezog sich auf das Gewicht der Wolle von 13 Schafen, die in einem Big-Pack ausgestellt war. (42.400 g bzw. 42,4 kg war die richtige Antwort.)

36 Gewinner konnten sich über wunderschöne Preise – vor allem Geschenkkörbe freuen. Ebenso hatten die Gewinner der Tombola viel Freude an den zahlreichen Preisen. Die Kinder konnten bei einem Malwettbewerb ihre Künste beweisen, bei der Bastelstation kreativ werden und beim Glücksrad ihr Glück versuchen.

Auch das kulinarische Wohl kam natürlich nicht zu kurz und unsere Gäste erfreuten sich an vielen Köstlichkeiten und labten sich bei gekühlten Getränken.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Helfern, die schon Tage zuvor und auch danach fleißig am Werk waren. Bei allen Spendern von den unzähligen Tombolapreisen und Geschenkkörben und vor allem bei den zahlreichen Gästen, die sich auch nicht von teils widrigen Wetterverhältnissen vom Besuch beim Pfarrfest aufhalten ließen.

Der Reinerlös des Pfarrfestes, welcher sich auf € 5.800,- belief, kommt den nötigen Renovierungsarbeiten im Pfarrhof zu Gute. Wir möchten Sie schon auf diesem Wege zu unserem Pfarrfest im nächsten Jahr einladen, welches am **Sonntag, dem 28. Juni 2020**, stattfinden wird.

Elisabeth Schmidt



Verabschiedung Pfarrsekretärin Edeltraud Hellmer



Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Pfarre!

Gott trägt uns
das ganze Leben lang.
In unserer Jugend,
in unserem Alter.

Diese Kostbarkeit, diese Perle, macht unser Leben aus.

Christine Schuster



© Fotos Su 14 & 15: Erich Mladensich

Erntedankfest

Sonntag, **22. September 2019**, Erntedankfest. Treffpunkt um 10.00 Uhr beim Hl. Urbanus mit anschl. Prozession zur Kirche.

Erntedank-Sachspendensammlung

Von Montag, **23. September** bis **7. Oktober 2019** Erntedanksammlung von haltbaren Lebensmitteln (wie Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Salz, Kaffee, Tee), abzugeben vor dem Sparmarkt Lahofer oder im Kirchenvorraum vor und nach den Heiligen Messen.

Schnullertreff

Jeweils Donnerstag, **3. Oktober**, **7. November**, **12. Dezember 2019**, um **9.00 Uhr** Schnullertreff im Pfarrheim. (Siehe auch: S. 11)

Rosenkranzandacht / JHVS Rosenkranzverein

Freitag, **4. Oktober 2019**, um **18.30 Uhr** Andacht zu Ehren der Rosenkranzkönigin, mit anschl. Rosenkranzversammlung.

Hubertusmesse

Sonntag, **6. Oktober 2019**, um **14.00 Uhr** Hubertusmesse bei der Jagdhütte Auersthal.

Mini-Tag

Samstag, **12. Oktober 2019**, Mini-Tag am Wiener Stephansplatz.

Weltmissionssonntag

Sonntag, **20. Oktober 2019**, Hl. Messe zum Weltmissionssonntag. (Siehe auch: S. 13)

kfb-Marterlwanderung

Sonntag, **27. Oktober 2019**, Marterlwanderung der kfb – Treffpunkt um 18.00 Uhr bei der Pfarrkirche Auersthal.

Allerheiligen / Friedhofsgang

Freitag, **1. November 2019**, um **14.00 Uhr** Festmesse zu Allerheiligen, mit anschl. Friedhofsgang (Achtung: Keine Hl. Messe am Vormittag!)

kfb-Elisabethmesse

Sonntag, **17. November 2019**, um **10.00 Uhr** Elisabethmesse, mitgestaltet von der kfb.

Christkönigssonntag mit Aufnahme neuer Minis

Sonntag, **24. November 2019**, um **10.00 Uhr** Messe zum Christkönigssonntag mit Aufnahme neuer Ministrantinnen und Ministranten.

Adventkranzsegnung

Samstag, **30. November 2019**, um **18.00 Uhr** Adventkranzsegnung.

Du hast für das Land gesorgt,
es getränkt, es überschüttet mit
Reichtum. Der Bach Gottes ist
voller Wasser, gedeihen lässt
du ihnen das Korn, so lässt du
das Land gedeihen.

Du hast seine Furchen getränkt,
seine Schollen geebnet, du
machst es weich durch Regen,
segnest seine Gewächse. Du
hast das Jahr mit deiner Güte
gekrönt, von Fett triefen deine
Spuren.

In der Steppe prangen Auen,
es gürten sich die Höhen mit
Jubel. Die Weiden bekleiden
sich mit Herden, es hüllen sich
die Täler in Korn. Sie jauchzen,
ja, sie singen.
(Ps 65, 10)

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Dechant Kazimierz Wiesyk SAC, sowie Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

